



via **LOG**

## magazin

Ausgabe 43 / Mai 2015

Neue viaLog-Projekte

10 Fragen zur  
E-Commerce-Logistik

Einladung zum Seminar  
in Frankfurt

Wir besuchen Sie zum  
Erstgespräch

**KLUGE WEGE**  
[www.vialog-logistik.com](http://www.vialog-logistik.com)



# Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

kennen Sie das, wenn man eigentlich im Urlaub ist, aber dann doch wieder an die Arbeit denkt? Mir ist das bei meinem letzten Besuch in Venedig passiert. Die logistische Leistung hat mich wirklich begeistert! Mehr als 100 Inseln zu einer pulsierenden Stadt zu vernetzen, muss eine unglaublich spannende Herausforderung sein. Und das Sahnehäubchen: Die Venezianer machen aus der Not eine Tugend und werden zu einem der größten Touristenmagneten weltweit!



Dirk Schlömer,  
Geschäftsführer viaLog

Wahrscheinlich betreiben die wenigsten von uns Logistik unter solch extremen Voraussetzungen. Trotzdem kann jedes Unternehmen von Venedig lernen: Wenn man seine Stärken nutzt und gute

Lösungen für seine Schwächen ausfindig macht, kann man auch unter den widrigsten Umständen sehr erfolgreich sein. Wir von viaLog haben uns das Ziel gesetzt, für unsere Kunden in solchen Situationen kluge Wege zu finden. Wir würden uns freuen, wenn Ihnen unser aktuelles Magazin dazu bereits ein paar gute Anregungen geben kann.

Die Themen dieser Ausgabe sind:

Neue Projekte von viaLog	Seite 3
10 Fragen zur E-Commerce-Logistik	Seite 4
Einladung zum Seminar in Frankfurt	Seite 6
Wir besuchen Sie zum Erstgespräch	Seite 7

Und falls eine Frage offen geblieben ist: Rufen Sie uns einfach an. Wir freuen uns auf Ihr logistisches Venedig! Bis dahin wünscht Ihnen das ganze viaLog-Team einen schönen Sommer und viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Magazins.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Schlömer  
Geschäftsführender Gesellschafter  
viaLog Logistik Beratung GmbH

Unser Titelbild zeigt Burano, eine der größten Inselgruppen in der venezianischen Lagune. Sie ist bekannt für ihre knallig bunt gestrichenen Häuser.

# Anlagenbau, Spielzeug, Werkzeug, Elektronik

## Neue viaLog-Projekte

### **GEA Food Solutions GmbH**

GEA ist ein Anbieter von sekundären Lebensmittelverarbeitungs- und Verpackungsanlagen. An dem etwa 420 Mitarbeiter starken Produktionsstandort Biedenkopf sollen im Rahmen einer Werksstrukturoptimierung die Montageversorgungs- sowie die Ersatzteillogistik in eine neue Halle umziehen.



GEA beauftragte viaLog,

- » ein Konzept zur Verlegung des Montageversorgungs- und des Ersatzteillagers in die neue Halle zu entwickeln.

### **Rofu Kinderland Spielwarenhandels-gesellschaft mbH**

Seit dem Jahr 2003 unterstützt viaLog den dynamisch wachsenden Spielwarengroßhändler in logistischen Fragen. Für den Filialisten mit rund 90 Niederlassungen in Süd- und Westdeutschland hat viaLog bereits einen Ausbau des Zentrallagers geplant und ein fahrerloses Transportsystem eingeführt. Da Rofu stetig weiter wächst, verringern sich derzeit die freien Kapazitäten am Standort Hoppstädten, Rheinland-Pfalz. Gleichzeitig gelangt die Kleinteilelogistik an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit.



Aus diesem Grund betraute Rofu die Planer von viaLog dieses Mal mit

- » einer Planung für zukünftiges Wachstum sowie einer Optimierung der Kleinteilelogistik.

### **LUKAS-ERZETT Vereinigte Schleif- und Fräswerkzeugfabriken GmbH & Co. KG**

Als der international anerkannte Spezialist für die Herstellung leistungsstarker Werkzeuge bietet LUKAS innovative Lösungen rund um das Fräsen, Schleifen und Polieren unterschiedlichster Materialien.

Die Kapazitäten des Logistikzentrums in Engelskirchen, welches bereits mit der Unterstützung von viaLog geplant und im Jahr 2010 in Betrieb genommen wurde, sind aufgrund von strategischen Unternehmensentscheidungen zu erweitern.

Die Lagerflächen sollen nun auf dem bestehenden Grundstück durch eine Gebäudeerweiterung vergrößert werden.

LUKAS-ERZETT beauftragte viaLog mit

- » der Planung der ersten Erweiterungsstufe des Logistikzentrums.



### **EVG Elektro-Vertriebs-Gesellschaft Martens GmbH & Co. KG**

EVG ist ein Distributor und vertraglicher Partner marktführender Hersteller für die Elektromechanik. Zu dem etwa 13.000 Artikel starken Sortiment zählen unter anderem Steckverbinder, Schalter und Gehäuse.



viaLog wurde beauftragt,

- » ein Entwicklungskonzept für die Logistik der Unternehmenszentrale in Mönchengladbach zu erarbeiten.



## Wo ist der Weg zum glücklichen Kunden?

### 10 Fragen zur E-Commerce-Logistik

E-Commerce ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Unternehmen arbeiten unter Hochdruck daran, ihn einzuführen und zu perfektionieren. Das fordert von der Logistik umzudenken und sich anzupassen. E-Commerce-Logistik setzt andere Prioritäten, zeigt andere Charakteristiken und benötigt andere Strukturen. Um alle Anforderungen des Online-Handels zu erfüllen und sein Potential optimal auszuschöpfen, sollte jedes Unternehmen individuell passende Antworten auf die zehn wichtigsten Fragen der E-Commerce-Logistik finden.

#### 1. Dienstleister oder Eigenleistung?

Eine der wichtigsten Grundsatzfragen der E-Commerce-Logistik ist die des Betreibers. Spezialisierte Logistikdienstleister verfügen über viel Know-how und punkten vor allem durch hohe Flexibilität. Diese Option sollte immer in Betracht gezogen werden, wenn eine Übergangslösung notwendig ist – etwa bei der Einführung von E-Commerce oder zeitweilig erschöpften Kapazitäten. In diesen Fällen ist es oft günstiger, auf eine Zwischenlösung zurückzugreifen. Dabei muss aber bedacht werden, dass man Externen durch Outsourcing viel Einsicht in das eigene Geschäft ermöglicht und unter

#### 10 Fragen zur E-Commerce-Logistik

1. Dienstleister oder Eigenleistung?
2. Multi-Channel-Logistik oder Lagertrennung?
3. Was garantiert Verfügbarkeit?
4. Personal oder Technik?
5. Welches Kommissionierprinzip passt?
6. Wie geht gute Konsolidierung?
7. Welche Verpackung passt?
8. Wie garantiert man optimalen Lieferservice?
9. Wie reduziert man Retouren?
10. Wie meistert man die Dynamik der E-Commerce-Logistik?

Umständen ein gewisses Maß an Kontrolle verliert. Für eine Logistik in Eigenleistung spricht zudem, dass die Abstimmung in der Regel leichter fällt. Das wichtigste Argument für eine selbst betriebene Logistik ist jedoch, dass sie langfristig optimal auf die eigenen Anforderungen hin gestaltet werden kann. Mögliche Synergieeffekte mit der übrigen Unternehmenslogistik –

gemeinsamer Bestand, Kommissionierung, etc. – können weitere Vorteile bieten.

Welche Variante kurz-, mittel- und langfristige die beste ist, muss individuell in einer Make-or-Buy-Analyse ermittelt werden.

## **2. Multi-Channel-Logistik oder Lagertrennung?**

Diese Frage betrifft nur Unternehmen, die neben dem E-Commerce einen weiteren Vertriebskanal betreiben. Sie müssen entscheiden, ob beide Kanäle eine gemeinsame oder eine getrennte Lagerstruktur erhalten sollen. Viele Unternehmen entscheiden sich für eine Multi-Channel-Logistik, wenn einer oder beide Abwicklungsbereiche relativ klein sind. Eine gemeinsame Logistik ist zudem sinnvoll, wenn beträchtliche Synergieeffekte erzielt werden können. Weisen die beiden Absatzkanäle jedoch deutliche Unterschiede in zentralen Punkten auf, spricht dies für eine Lagertrennung. Entscheidend sind in diesem Fall Unterschiede hinsichtlich des Sortiments, der Auftragsstrukturen, der Verpackungs- und Verkaufseinheiten sowie der Distributionsstruktur.

## **3. Was garantiert Verfügbarkeit?**

Verfügbarkeit ist eine zentrale Bedingung für den Erfolg von E-Commerce. Damit der Kunde seine Lieferung zum erwarteten Zeitpunkt erhält, müssen viele Voraussetzungen erfüllt sein. Dies beginnt bei einer guten Disposition und geht über die Bereitstellung ausreichender Lagerkapazitäten bis hin zur Kommunikation der Lieferungsdaten an den Kunden. Zwingende Voraussetzung ist, dass alle Artikelbewegungen online durch ein Lagerverwaltungssystem

verbucht und in Echtzeit nachvollzogen werden können.

## **4. Personal oder Technik?**

Das richtige Verhältnis von Personal- und Technikeinsatz ist ein Balanceakt. Eine falsche Entscheidung kann zu unnötigen Investitionen führen und die langfristige Entwicklung der Logistik behindern. Sorgfältige Planung unter Berücksichtigung von Wachstum und Unvorhersehbarkeiten ist daher zwingend nötig. Für den Einsatz von Personal anstelle einer Automatisierung spricht dessen Flexibilität. Ob zusätzliche Arbeitskräfte bei hohen Spitzen oder neue Arbeitsweisen bei Prozess- und Artikeländerungen – Menschen können sich leicht auf Veränderungen einstellen. Umfangreicher Einsatz von Logistiktechnik lohnt sich meist nur bei einer gleichbleibenden Grundlast. Ist diese nicht gegeben, sollte Technik eher punktuell eingesetzt werden. Dazu zählt etwa die fördertechnische Erschließung des innerbetrieblichen Transports oder die Unterstützung der Mitarbeiter bei körperlich schweren Tätigkeiten. Ein zusätzlicher Nachteil der Technik ist, dass sie sich finanziell häufig erst nach jahrelanger Nutzung rentiert.

## **5. Welches Kommissionierprinzip passt?**

Das richtige Kommissionierprinzip gibt es nicht als Faustformel. Ob einstufig oder zweistufig, Single- oder Multi-Order, parallel oder sequenziell – der optimale Kommissionierprozess muss immer individuell und auf Grundlage von Auftragsstrukturen, Auftragsdurchlaufzeiten, Lieferzeiten und Lagerstrukturen ermittelt werden.

## **10 Fragen zur E-Commerce-Logistik – Teil 2**

Den zweiten Teil dieses Artikels, unsere Antworten auf die Fragen 6 bis 10, können Sie ab dem 1. Juni 2015 auf unserem Blog unter [www.vialog-logistik.com/blog](http://www.vialog-logistik.com/blog) lesen.



## Logistik flexibel gestalten

### Einladung zum Seminar in Frankfurt

Flexibilität gehört zu den wichtigsten Anforderungen an die heutige Logistik. Wachstum, starke saisonale Schwankungen, die zunehmenden Auswirkungen des E-Commerce und viele andere Herausforderungen erfordern permanente logistische Wandlungsfähigkeit. Um diese sicherzustellen ist es wichtig, die Möglichkeiten der unterschiedlichen logistischen Teilbereiche zu kennen und sie optimal zu nutzen.

Unternehmen, die E-Commerce einführen oder bestehende Strukturen verbessern wollen, stellen sich schnell die unterschiedlichsten Fragen:

- Wie gestaltet man flexible Lagerstrukturen?
- Welche Instrumente und Maßnahmen können die Anpassungsfähigkeit der Logistik unterstützen?
- Wie nutzt man das Potential einzelner Instrumente, beispielsweise von Masterplänen, Einrichtungstechnik, Personal oder IT, optimal aus?

Diese und andere Fragen möchten wir mit Ihnen diskutieren und Ihnen Anregungen sowie erste Lösungswege aufzeigen.

#### Seminar-Vorträge

##### **„Die Dimensionen flexibler Logistik“**

Christian Deiting  
Teilhaber und Projektleiter  
viaLog Logistik Beratung GmbH

##### **„Mit Plug & Play – Fördertechnik fit für Industrie 4.0“**

Marco Gebhardt, Geschäftsführer  
GEBHARDT Fördertechnik GmbH

##### **„Flexible Logistik im Einsatz: STIHLs deutsche Vertriebszentrale“**

Michael Kausch, Leiter Vertriebslogistik  
STIHL Dieburg

##### **„Welchen Beitrag kann die IT zu einer flexiblen Logistik leisten?“**

Florian Potthoff, Berater  
viaLog Logistik Beratung GmbH

##### **„Datenbrillen in der Intralogistik – Technische Eigenschaften und Integrationsmöglichkeiten“**

Michael Ahnemann, Leitung Vertrieb  
KBU-Logistik GmbH

### **Strukturen, Instrumente, Praxistipps**

In unserem Seminar „Logistik flexibel gestalten“ beleuchten wir das Thema aus der Perspektive von Planern, Herstellern und Anwendern. In den Vorträgen und anschließenden Gesprächen bieten wir Ihnen

- einen Überblick über Strukturen und Instrumente zur Flexibilisierung der verschiedenen Logistikbereiche,
- eine vertiefte Beleuchtung der zentralen Logistik-Komponenten Technik und IT sowie
- eine Diskussion individueller Fragestellungen, welche die Teilnehmer nach Interesse einbringen können.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage.

### **Eckdaten**

**Zeit:**

18. Juni 2015 von 9.30 bis ca. 15.15 Uhr

**Ort:**

Steigenberger Airport Hotel  
Frankfurt am Main

**Kostenbeitrag:**

120€

**Anmeldung:**

Über [www.vialog-logistik.com](http://www.vialog-logistik.com) oder per E-Mail an [info@vialog-logistik.com](mailto:info@vialog-logistik.com)

**Anmeldeschluss:**

3. Juni 2015 (begrenzte Teilnehmerzahl)



**viaLog vor Ort**

**Wir besuchen Sie zum Erstgespräch**

Mit beruflichen Projektpartnern verbringt man zuweilen mehr Zeit als mit dem eigenen Lebensgefährten. Da ist es gut, die Denk- und Arbeitsweise des Gegenübers zu kennen, bevor man sich vertraglich an ihn bindet. Dazu geben wir interessierten Unternehmen in einem unverbindlichen Erstgespräch die Möglichkeit. Im Rahmen von zwei bis drei Stunden

- besprechen wir die Anliegen Ihrer Logistik,
- besichtigen wir Ihr Lager und
- definieren wir gemeinsam mit Ihnen ein Projektziel und die Vorgehensweise.

Anschließend unterbreiten wir Ihnen ein verbindliches Angebot zum Festpreis oder nach Zeit und Aufwand. Dies beinhaltet die zu erarbeitenden Projektergebnisse, unsere Vorgehensweise, einen Terminrahmen sowie unseren Arbeitsaufwand.

**Wenn Sie einen Termin vereinbaren möchten, freuen wir uns über Ihren Anruf unter 05247/9364-0.**

# Kluge Kunden:



viaLog Logistik Beratung GmbH · Rudolf-Diesel-Straße 30 · 33428 Harsewinkel

Fon: +49 5247-9364-0 · Fax: +49 5247-9364-44 · [www.vialog-logistik.com](http://www.vialog-logistik.com) · [info@vialog-logistik.com](mailto:info@vialog-logistik.com)

HRB 3773 · AG Gütersloh · Ust.-Id.-Nr. DE 170 23 1690 · Geschäftsführer: Henning Dörrie, Dirk Schlömer